

Protokoll der MV vom 12. Mai 2023

2/12

0 Begrüssung / Wahl der Stimmzähler

Pierre-Alain Pavillon, Co-Präsident, begrüsst die 61 Anwesenden. Bruno Widmer ist als Stimmzähler gewählt.

Die Traktandenliste wurde per Post versandt. Der Antrag Daniel Kolb aus der letzten Mitgliederversammlung (MV) wird im Traktandum Budget 2024 behandelt. Die Traktandenliste wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Die Versammlung ist beschlussfähig

Der zweite Teil der heutigen Veranstaltung mit dem Titel «Kleinhüningen-Klybeck: ein Stadtteil im Umbruch» mit Referaten und einem Spaziergang wird durch Dr. Martin Sandtner, Kantonsplaner Basel-Stadt, Sebastian Illig und Sabine Fischer, alle von Städtebau & Architektur Basel-Stadt, durchgeführt.

1) Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2022 in Luzern

Das Protokoll der letzten MV ist auf der Webseite einsehbar. Es gibt keine Fragen und die Versammlung beschliesst das Protokoll einstimmig.

2) Jahresbericht 2022

Der Jahresbericht ist auf der Webseite einsehbar.

Francesca Pedrina, die Co-Präsidentin, gibt einen Rückblick auf verschiedene Aktivitäten:

Fachrat Raumplanung des SIA

Der Fachrat Raumplanung wurde neu gebildet und nimmt eine beratende Funktion für den SIA-Vorstand ein. Die Aufgaben des Fachrates sind:

1) Früherkennung:

Der Fachrat ortet und beurteilt Szenarien und Trends aus Sicht der Raumplanung und zur nachhaltigen Gestaltung des Lebensraums gemäss Strategie des SIA.

Der Fachrat analysiert raumplanerische Fragestellungen, die direkte Auswirkungen auf die Bautätigkeit sowie die bebaute (und unbebaute) Umwelt haben.

2) Interne Koordination:

Der Fachrat unterstützt den SIA bei Normen im Zusammenhang mit Raumplanung.

3) Politische Positionierung des SIA:

Der Fachrat unterstützt den SIA bei der politischen Meinungsbildung, insbesondere auch bei Vernehmlassungen und parlamentarischen Dossiers.

Protokoll der MV vom 12. Mai 2023

3/12

Mitglieder des Fachrates sind: OST, Espace Suisse, BGA, BGU, FSU, ARE sowie einzelne Personen (wie zum Beispiel Ariane Widmer oder Ursina Fausch).

Die erste Sitzung findet am 22. August 2023 statt.

Bauenschweiz Themenplattform Raumentwicklung

Die neue Themenplattform Raumentwicklung wurde am 19. September 2022 gegründet.

1) Ziele:

Das Thema Raumplanung nachhaltig bei Bauenschweiz zu verankern.

Eine gemeinsame Haltung der Gesamtbauwirtschaft zu erarbeiten und diese proaktiv in die politische Diskussion einzubringen.

2) Mitglieder

Alle Stammgruppen sind vertreten und damit sind verschiedenen bauwirtschaftliche Interessengruppen vertreten:

- Entwicklung Schweiz
- FSU
- Cemsuisse
- SIA Schweizer Ingenieur- und Architektenverein
- BSA Bund Schweizer Architekten
- Suisse.ing (USIC)
- FSKB: Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie
- Arv: Baustoffrecycling Schweiz
- Holzbauschweiz
- Strassenschweiz
- SBV: Schweizer Bauernverband
- The Branch

3) Aktuelle Themenfelder:

- Zielkonflikte Versorgung (Nutzung) und Umweltschutz
- Beschleunigung der Innenentwicklung inkl. Siedlungsentwicklung nach innen

RPG2 Beratung UREK-N

Im Januar 2023 hat der FSU zusammen mit SIA, BSA und BSLA Stellung zur ständerrätlichen Vorlage vom Juni 2022 genommen.

Diese Vorlage, die als Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative zu verstehen ist, versucht, zwei sich widersprechende Absichten zu vereinen. Zum einen wird das

Protokoll der MV vom 12. Mai 2023

4/12

Stabilisierungsziel proklamiert, zum ändern erfolgt ganz offensichtlich eine Ausweitung der Möglichkeiten des Bauens ausserhalb der Bauzone.

Der FSU hat, zusammen mit SIA, BSA und BSLA, in seiner Stellungnahme klar festgehalten, dass der Trennungsgrundsatz von Baugebiet und Nicht-Baugebiet in keinem Fall aufgeweicht werden darf und dass Art. 8c Abs. 1bis ersatzlos zu streichen ist.

RPG2 kommt in der Sommersession 2023 in den Nationalrat (15. Juni 2023) und aus Sicht der Landschaftsinitiative hat die Vorberatungskommission (UREK-N) die Vorlage gegenüber der vorangehenden Fassung des Ständerats nochmals in wesentlichen Punkten verbessert. Namentlich will die Mehrheit der UREK-N davon absehen, mit allerhand Möglichkeiten zur Umnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden das Stabilisierungsziel gleich wieder zu untergraben (Streichung Art. 8c Abs. 1bis). Diesem Ziel läuft allerdings der neu geschaffene Vorschlag für einen Artikel 24c Abs. 3bis diametral entgegen. Wir betrachten diesen Artikel als schwerwiegenden Fehler.

Art. 24c Abs 3bis ermöglicht, dass auch angebaute Ökonomiebauten vollständig für dauerhafte Wohnnutzungen umgenutzt werden können. Die Summe von landwirtschaftlichen Wohnbauten und Ökonomiebauten ergibt riesige Bauvolumina, die für Wohnnutzung freigegeben werden sollen. Das ermöglicht nicht nur, einzelne Wohnungen zu realisieren, sondern Mehrfamilienhäuser.

Der neu eingefügte Art. 24c Abs. 3bis schafft die Voraussetzungen für eine weitergehende Ausweitungen der Möglichkeiten des Bauens ausserhalb der Bauzone und in diesem Sinn plädiert der FSU für die ersatzlose Streichung.

Der FSU wird gemeinsam mit SIA, BSA und BSLA in diesen Tagen Stellung beziehen und damit die Minderheit der UREK-N unterstützen.

Weitere Stellungnahmen

Der FSU hat noch zu weiteren Vorlagen Stellung bezogen, zu welchen Marc Schneyter, Vizepräsident, eine Zusammenfassung gibt:

- Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport
- Ausbauprogramme für die Bahninfrastruktur mit Änderungen an den Bundesbeschlüssen und zur Perspektive BAHN 2050
- Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen

Alle Stellungnahmen sind auf der Webseite einsehbar.

Pierre-Alain Pavillon stellt den Jahresbericht zu Diskussion. Das Wort wird nicht gewünscht. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Protokoll der MV vom 12. Mai 2023

5/12

3) Jahresrechnung, Bilanz, Revisorenbericht

a) Jahresrechnung 2022

Der Kassier Beat Aliesch erläutert das ausserordentlich gute Ergebnis, das mit einem Gewinn von 20'640 Franken abschliesst. Der grosse Gewinn kommt vor allem durch Einnahmen aus Inseraten zustande, die doppelt so hoch ausgefallen sind als budgetiert,

Ausserordentliche Ausgaben sind durch die Ausschreibung der Geschäftsstelle (Inserate in Printmedien und online) entstanden. Aufgrund des ausserordentlich guten Ergebnisses im vorletzten Vereinsjahr (2021) wurden zulasten jener Jahresrechnung Rückstellungen von Fr. 50'000.- getätigt. Diese müssen nun (2022) versteuert werden, was im Konto sonstiger Betriebsaufwand verbucht ist.

b) Bilanz

Die Bilanz ist ebenfalls eine Folge des guten Abschlusses und die Liquidität des Verbands ist sehr gut. In die Bilanz überführt worden ist eine Rückstellung für Steuern, die noch fällig werden. Ausserdem werden die Abrechnungen der überbetrieblichen Kurse (üK) 2022 erst im Vereinsjahr 2023 abgeschlossen. Dafür ist ein Betrag ausgewiesen.

c) Revisorenbericht

Vom Revisionsbericht, welcher durch den Revisor David Collenberg verfasst worden ist, wird Kenntnis genommen.

d) Entlastung Vorstand und Genehmigung Jahresrechnung

Die Diskussion wird nicht gewünscht und die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt, womit der Vorstand entlastet ist.

4) Mitgliederbeiträge 2024

Im letzten Vereinsjahr hat sich der Mitgliederbestand leicht reduziert. Diese Entwicklung ist einerseits auf Pensionierungen zurückzuführen, andererseits aber auch Studierende, die nach Abschluss des Studiums nicht zu einer ordentlichen Mitgliedschaft übertreten. Die Summe der ordentlichen Mitglieder (OM) sowie der OM im Ruhestand ist mit rund 800 Personen seit Einführung der Kategorie «im Ruhestand» im Jahr 2019 relativ konstant.

Protokoll der MV vom 12. Mai 2023

6/12

Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt

für Ordentliche Mitglieder	Fr. 300.-
für Verbundene Mitglieder	Fr. 300.-
Mitglieder im Ruhestand	Fr. 150.-
für Studentische Mitglieder	Fr. 0.-
für Büromitglieder	Fr. 250.- bis 3'000.-, gemäss Selbstdeklaration

Diese Beträge sind seit vielen Jahren gleich.

Dankend erwähnt der Kassier Beat Aliesch die sehr gut funktionierende Selbstdeklaration der Büromitglieder. So haben sich zahlreiche Büros bei der Geschäftsstelle gemeldet und angegeben, ihr Bestand an in der Raumplanung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hätte zugenommen und sie hätten gerne eine höhere Rechnung. Dies bildet eine sehr vertrauensvolle Basis für die zukünftige Verbandsarbeit.

Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

5) Budget 2024

Der Kassier Beat Aliesch erläutert das Budget 2024 mit den wichtigsten Kennzahlen. Dabei sind gegenüber den Vorjahren die folgenden Änderungen speziell zu erwähnen:

Geschäftsstelle (Erhöhung Leistungsumfang)	Fr. 30'000.-
Präsidium (pauschale Entschädigung)	Fr. 6'000.-
Collage Heftverantwortliche/Redaktion (pauschale Entschädigung)	Fr. 18'000.-
Neue Budgetgruppe (Umbenennung) als Folge des Antrags an MV 2022: «Beiträge an Dritte und Sektionen, Stellungnahmen»	Fr. 20'500.-
zudem Löschung Konto «Beiträge Projekte»	

Erläuterung: Der Antrag Daniel Kolb an der MV 2022 lautete: «Der Vorstand soll ein Konzept vorbereiten, wie Projekte unterstützt werden können». Der Vorstand hat entschieden, dass es nicht Aufgabe des FSU ist, eigentliche Projekte zu unterstützen. Dazu sind andere Gremien besser in der Lage. Jedoch sieht der FSU Bedürfnisse, Beiträge an Veranstaltungen oder Publikationen zu sprechen. Deshalb wird im Konto-plan die Budgetgruppe 70 umbenannt in «Beiträge an Dritte und Sektionen, Stellungnahmen». Das Konto «Beiträge Projekte» wird gelöscht. Damit ist der Vorstand der Meinung, besser auf die Bedürfnisse der Mitglieder eingehen zu können.

In der Diskussion kommen die folgenden Fragen auf:

Protokoll der MV vom 12. Mai 2023

7/12

Frank Argast gibt zu bedenken, dass noch weitere Kommissionen bestehen wie die Berufsbildungskommission (BBK) und möchte allgemein wissen, wie die Abgrenzung bezüglich Entschädigung erfolgt.

Beat Aliesch erläutert, dass die vorgesehenen Budgetpositionen nur das Präsidium, nicht aber den Vorstand miteinbezieht. Bezüglich Collage handelt es sich um einen Pauschalbetrag von 18'000, der pro Heft Fr. 3'000.- ausmacht. Die Collageredaktion ist frei, wie sie diesen Betrag auf Heftverantwortliche und Redaktionskommission aufteilt. Damit soll die ehrenamtliche Tätigkeit gewürdigt werden. Die weiteren Kommissionen wie BBK sind dadurch nicht abgedeckt, obwohl deren Arbeit nicht minder wertvoll ist.

Nicole Wirz fragt an, in welcher Budgetposition die Veranstaltungsreihe Chance Raumplanung enthalten ist. Beat Aliesch antwortet, dass diese in der Budgetgruppe «Beiträge an Dritte und Sektionen, Stellungnahmen» mit einem eigenen Konto enthalten ist.

Das Wort wird nicht mehr gewünscht und Pierre-Alain Pavillon lässt über das Budget 2024 abstimmen. Die Versammlung stimmt dem Budget einstimmig zu.

6) Schwerpunkte des FSU für die Jahre 2023 / 2024

Das Co-Präsidium stellt die Schwerpunkte für 2023/24 vor:

I. Raumplanung muss **auf Begrenzungsziel 1,5° C, Netto-Null Treibhausgasemissionen und Energiewende** ausgerichtet werden. Wie schon im letzten Vereinsjahr ist dies auch heute der Hauptschwerpunkt.

Im Moment ist es sehr wichtig, die Zusammenarbeit mit SIA und Bauenschweiz fortzuführen und ihre Arbeitskräfte und ihre Beziehungsnetze zu anderen Interessengruppen und Politikern zu nutzen. Wir engagieren uns insbesondere mit:

- **SIA – BGA:** SIA-Aktionsplan Klima (2025): An der SIA-Delegiertenversammlung (28. April) wurde beschlossen, bis 2025 einen SIA-Aktionsplan Klima zu verabschieden. Die Berufsgruppe Architektur (BGA) hat die Federführung. Der FSU ist für die Raumplanung zuständig.
- **SIA – Fachrat Raumplanung** für eine nachhaltige Gestaltung des Lebensraums: Als Mitglied des SIA-Fachrats Raumplanung kann der FSU wichtige Beiträge zu einer nachhaltigen Gestaltung des Lebensraums leisten. Damit kann der SIA seine politische Positionierung in raumrelevanten Themen schärfen.
- **Bauenschweiz Themenplattform Raumplanung:** In Zusammenarbeit mit Bauenschweiz werden zwei Themen bearbeitet: Die Suche nach raumplanerischen Lösungswegen für die Förderung der Kreislaufwirtschaft und die Beschleunigung des Prozesses der Innenentwicklung.

Protokoll der MV vom 12. Mai 2023

8/12

Zur Umsetzung dieser Schwerpunkte tragen auch die Veranstaltungen wie ZK, die durch Chance Raumplanung organisierten Werkstattgespräche oder die MV bei (aktuell Stadtklimakonzept Basel und Kleinhüningen-Klybeck als Stadtteil im Umbruch:). Ebenso bedeutend sind die von den FSU-Sektionen durchgeführten Aktivitäten.

II. Offensive für Forschung, Ausbildung und Weiterbildung

Wir wollen weiterhin mit aller Entschlossenheit die Forschung und die Ausbildung in der Raumplanung unterstützen.

Diesen Herbst finden die eigenössischen Wahlen statt und wie alle vier Jahre wird der Bundesrat kurz danach seine Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) für den Zeitraum 2025-2028 vorlegen.

Der FSU muss zusammen mit SIA, EspaceSuisse und bauenschweiz seine Lobbyarbeit bei den eidgenössischen Räten wieder aufnehmen und verstärken, um die finanziellen Mittel zugunsten der Bildung in unserem Bereich zu erhöhen:

- nicht nur, um den Mangel an qualifizierten Fachkräften in der Raumplanung zu beheben,
- sondern auch, um die Ausbildungsgänge weiterzuentwickeln und anzupassen, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden,
- und junge Menschen zu motivieren, unseren Beruf zu ergreifen.

III. Förderung der Jugendmitgliedschaft im FSU

Wir werden einen Schwerpunkt darauf legen, eine Strategie zu entwickeln, um die Mitgliedschaft junger Berufsleute im FSU zu fördern:

- wir wollen in den Ausbildungsgängen für Raumplanung stärker präsent und sichtbar sein,
- wir leisten weiterhin finanzielle Unterstützung für die Vergabe von Preisen,
- und wir versuchen, die Erwartungen junger Hochschulabsolventinnen und -absolventen an unseren Berufsverband besser zu verstehen.

IV. Verstärkung von Dialog und Zusammenarbeit mit den Sektionen

Die Verstärkung des Dialogs und der Zusammenarbeit mit den Sektionen bildet ein weiteres wichtiges Thema. Wir wollen:

- 2-3 Sektionen jährlich persönlich treffen.
- Anlässe wie die MV nutzen, um mit Sektionsvertreterinnen und -vertretern den Austausch zu fördern, beispielsweise bei einem gemeinsamen Abendessen.

Protokoll der MV vom 12. Mai 2023

9/12

- Sektionen ermutigen, den Vorstand zu kontaktieren, wenn sie ein Problem besprechen oder einen Vorschlag unterbreiten wollen.
- Die Möglichkeit geben, bei Bedarf an einer Vorstandssitzung teilzunehmen.

V. RPG 2 / Landschaftsinitiative: Stellungnahmen bei Vernehmlassungen und parlamentarischen Dossiers

Wir werden die Gesetzgebungsarbeit weiterhin verfolgen und Stellungnahmen verfassen, um die Ziele und Grundsätze der Raumplanung zu verteidigen. Im Moment steht die zweite Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG2) im Zentrum unserer Aufmerksamkeit.

Schliesslich hat die Überarbeitung des Raumkonzepts Schweiz begonnen. Wir haben dies nicht unter den Schwerpunktthemen 2023/ 2024 aufgezählt, da der FSU erst im nächsten Jahr zur Vernehmlassung eingeladen wird. Dieser Punkt wird daher unter den Schwerpunktthemen für 2024/2025 aufgeführt.

VI. Fachkreis Raumplanung im Untergrund

Der FSU ist seit 2023 neu auch Mitglied des Fachkreises Raumplanung im Untergrund (FRU).

VII. Benennung des FSU

Der Vorstand arbeitet an einer Umbenennung des FSU im Hinblick auf die MV 2024. Dies bedingt eine Statutenänderung.

Der Co-Präsident, Pierre-Alain Pavillon, gibt das Wort an Frank Argast, der folgende Anmerkung macht:

Zum Schwerpunkt Themenplattform Raumplanung von Bauenschweiz möchte er davor warnen, dass Beschleunigung der Innenentwicklung nicht bedeuten darf, dass Qualitäts- und Bauvorschriften abgebaut werden. Hemmnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der Klimaziele sind beispielsweise Normen. Auch die Einsprachemöglichkeiten verzögern oder verhindern immer wieder Bauprojekte. Nicht vernachlässigt werden dürfen die durch die Wohnungspolitik verursachten gesellschaftlichen Veränderungen.

Francesca Pedrina nimmt diese Befürchtung entgegen, betont aber, dass konstruktive Lösungen im Vordergrund stehen.

Andreas Schneider: Hoffte dass der FSU-Vorstand angesichts der fünf thematischen Schwerpunkte ein übergeordnetes Thema nicht vergisst. Nämlich dass die

Protokoll der MV vom 12. Mai 2023

10/12

«Notrecht»-Politik momentan die unseelige Tendenz hat, das Kind mit dem Bade auszuschütten und zwecks Beschleunigung sämtliche planerischen Errungenschaften der letzten Jahrzehnte über Bord zu werfen. Dem sollte der FSU klar entgegentreten, indem wir den Wildwuchs an zeitfressenden Detailregelungen auslichten helfen – damit nicht bei jeder Klima-, Energie-, Wohnungs- etc.-Krise jeweils gleich der ganze Planungs-Baum gefällt wird.

Die weitere Diskussion wird nicht gewünscht.

7) Informationen aus den Sektionen

Sektion Nordwestschweiz

Nicole Wirz, Präsidentin der FSU Sektion Nordwestschweiz (NWCH), stellt die laufenden Aktivitäten vor. Dabei steht die Vernetzung mit anderen Planerverbänden in der Region im Vordergrund. Der Austausch findet quartalsweise an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz statt. Ein zentrales Thema ist die Aus- und Weiterbildung. Mit dem Fehlen der raumplanerischen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region geht auch ein Fachkräftemangel einher. Dies wurde an einer Fachtagung thematisiert. Daraus ist eine Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung und Fachkräftemangel entstanden.

Die nächste Fachveranstaltung mit Mitgliederversammlung der FSU Sektion NWCH findet am 22. März 2024 statt.

Sektion Zürich Schaffhausen

Reto Wild als Vertreter der Sektion Zürich Schaffhausen (ZH SH) erwähnt die in der Region laufenden Bestrebungen der vermehrten Zusammenarbeit der Fachverbände.

Ausserdem nimmt auch er Bezug auf das Problem, dass Normen starke Treiber der CO₂-Emissionen sind. Als Beispiel nennt er die Vorschriften rund um Trittschall oder Komfortlüftungen. Verbesserungen sind dringend erforderlich.

8) Weitere Informationen

Neubesetzung Geschäftsstelle

Der Co-Präsident gibt einige allgemeine Informationen.

Zunächst freut er sich, mitteilen zu können, dass mit Frau Nathalie Mil, Luzern, eine neue Geschäftsführerin gefunden wurde. Sie wird ab 1. August 2023 Esther Casanova ablösen.

Protokoll der MV vom 12. Mai 2023

11/12

Nach einigen Jahren Architekturstudium hat Nathalie Mil in Rapperswil Raumplanung studiert. Sie verfügt über eine solide Erfahrung als Raumplanerin. Sie hat sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor gearbeitet, bevor sie sich 2013 selbstständig machte. Nathalie Mil ist auch Dozentin für Raumplanung, insbesondere in Rapperswil, und pflegt zahlreiche Kontakte zu Hochschulen und Universitäten. Sie hat uns mit ihrer Erfahrung, ihrer Persönlichkeit und ihrer Motivation für den FSU überzeugt. Sie ist seit 20 Jahren Mitglied des FSU. Wir freuen uns darauf, dieses neue Kapitel mit Nathalie Mil in diesem Sommer aufzuschlagen.

Der Vorstand ist Esther Casanova sehr dankbar dafür, dass sie sich bereit erklärt hat, ihr Mandat so lange zu weiterzuführen, bis wir eine Person gefunden haben, die sie ersetzen kann.

Esther wird uns über einen anderen Rücktritt, denjenigen von Stephanie Tuggener, informieren.

Rücktritt von Stephanie Tuggener

Unsere Collage-Produzentin Stephanie Tuggener ist zurückgetreten, wobei sie weiterhin Mitglied der Redaktion bleibt. Stephanie war seit 2017 die Stellvertreterin von Stefanie Ledergerber. Per 1.1.2021 hat sie dann die Produktion übernommen.

Das Modell mit den Stellvertretungen bewährt sich, weil so die Arbeitslast aufgeteilt werden kann und das Knowhow bei einem allfälligen Abgang nicht verloren geht.

Wir danken Stephanie herzlich und wünschen ihr alles Gute! Da Stephanie heute leider nicht hier sein kann, überreichen wir ihr auf dem Postweg ein kleines Präsent.

Mit einem Dank an das ganze Team der Collage übergibt Esther Casanova das Wort wieder an Pierre-Alain Pavillon.

Eine Übersicht über die Termine

5.6.2023	Chance Raumplanung, Dietikon: (Risikobasierte Raumplanung – Neue Wege im Umgang mit Naturgefahren)
17.11.2023	ZK 2023, KKL Luzern: Klimakrise – Auswirkungen auf den öffentlichen Raum?
8.11.2024	ZK 2024, KKL Luzern

Zur ZK 2023 mit dem Arbeitstitel Klimakrise – Auswirkungen auf den öffentlichen Raum? gibt Lea Ferrari einen Ausblick:

- Warum: wir leben in interessanten Zeiten
- Was: Klimawandel und Raumentwicklung

Protokoll der MV vom 12. Mai 2023

12/12

- Wie: interdisziplinär aus der Forschung sowie aus „good practices“ und aus inspirierenden Projekten
- Wer: Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Sprach- und Kulturregionen, generationsübergreifende Vorträge

Wie muss der öffentliche Raum vor dem Hintergrund der Klimakrise neu gedacht werden? Anknüpfend an die Zentralkonferenzen 2019 und 2020, welche zu den Themen Netto Null sowie Klimawandel und Raumentwicklung durchgeführt wurden, soll das Thema der Klimakrise im Zusammenhang mit dem öffentlichen Raum nochmals aufgegriffen werden. Das Thema wird die Raumplanung in den kommenden Jahren entscheidend prägen und voraussichtlich zu einem weiteren Paradigmawechsel führen.

Eine der Stärken der letzten erfolgreichen Zentralkonferenz war der Austausch von konkreten Beispielen aus der Praxis. Auch in diesem Jahr werden wir inspirierende Projektinitiatoren einladen. Am 17. November möchten wir im KKL den Paradigmenwechsel-Workshop starten, der den Mitgliedern Ideen und Mut für die Bewältigung der verschiedenen sozialen und ökologischen Herausforderungen geben soll.

9) Umfrage

Das Wort wird nicht gewünscht.

Mit einem ganz herzlichen Dank schliesst Pierre-Alain Pavillon um 14.40 Uhr den statutarischen Teil und übergibt das Wort an Dr. Martin Sandtner, Kantonsplaner Kanton Basel-Stadt. Der zweite Teil steht unter dem Motto: «Kleinhüningen-Klybeck: ein Stadtteil im Umbruch». Nebst Referaten zum Stadtklimakonzept und zum Stadtteilrichtplan wird es auf einem Spaziergang Gelegenheit geben, das Gebiet zu besichtigen und sich bei einem abschliessenden Aperitiv auszutauschen.

Chur, 14. Mai 2023 / Esther Casanova